

WISPO Weltmeisterlich!

Wiesbadener Sportler können auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken

Alexander Wieczerzak



Allen voran konnte Alexander Wieczerzak den größten Erfolg seiner Karriere als Judoka feiern. Er gewann bei der Weltmeisterschaft in Budapest Ende August 2017 den Weltmeistertitel gegen den Italiener Matteo Marconcini in der Gewichtsklasse bis 81 kg. Für diesen Erfolg hat er sehr hart arbeiten und auch einige Rückschläge verdauen müssen. 2016 verpasste er wegen Dengue-Fieber und einem Rippenbruch die Olympischen Spiele, die eigentlich auch ein Highlight in seiner Karriere werden sollten. Doch er kämpfte sich zurück, was nicht nur durch seinen enormes Trainingspensum, sondern auch durch seine mentale Willensstärke möglich geworden ist. Beim European Cup in Celje (Slovenien) belohnte er seine Anstrengungen auch mit dem ersten Platz. Die wohlverdiente Anerkennung spiegelt sich unter anderem in der Auszeichnung als „Hessen Sportler des Jahres 2017“ bei der Olympischen Ballnacht in Wiesbaden wider. Seine Mission für 2018 ist ganz klar die Weltmeisterschaft in Baku, bei der er den Erfolg von 2017 wiederholen möchte.

Auch bei den Frauen kann der JC Wiesbaden Erfolge vorweisen. Christina Faber gewann im März bei den nationalen Meisterschaften (U21) in Frankfurt/Oder die Goldmedaille in der Gewichtsklasse bis 78 kg. Beim Europacup in La Coruna gewann sie nach nur 42 Sekunden im Finalkampf die Goldmedaille und im Mai holte sich Christina beim Europacup in

Leipzig schon die nächste Medaille. Im Finale unterlag sie zwar Julie Hölterhoff, erreichte aber nach einem souverän gekämpften Wettkampf die Silbermedaille. Ihre großen Ziele in diesem Jahr sind die Europa- und Weltmeisterschaften, bei denen sie ihre Leistung auf internationaler Ebene zeigen möchte. Aufgrund der Erfolge, die Christina in diesem Jahr bereits erreicht hat, ist auf einem sehr guten Weg, um für die Europa- oder Weltmeisterschaften nominiert zu werden. Allerdings hat der Bundestrainer die Qual der Wahl in dieser Kategorie und Christina schiebt sich von Turnier zu Turnier weiter nach vorne. Da bleibt zu hoffen, dass sie am Ende auch die Nase vorne hat und zur WM fahren darf.

Der Wiesbadener Leichtathlet Mark Reuther ist perfekt in die Saison gestartet: Nachdem er sich im Februar bereits den Titel des Deutschen Hallenmeisters über 800 Meter in Dortmund geholt hatte, konnte er Anfang Juni im niederländischen Hengelo mit einer Zeit von 1:45,42 die EM-Norm direkt unterbieten und somit die Fahrkarte für die Europameisterschaften in Berlin lösen. Mittler-

Christina Faber

